



Zukunftswerkstatt

Bei der Zukunftswerkstatt handelt es sich um eine offene und kreative Methode.

Eine Gruppe von Menschen erarbeitet gemeinsam Lösungsvorschläge oder Umsetzungsstrategien zu einem Thema oder einem Problem.

Wie ist der Ablauf der Zukunftswerkstatt?

Die Zukunftswerkstatt gliedert sich in drei Phasen: In der ersten Phase (Kritikphase / Bestandsaufnahme) wird unter einer (oder mehreren) Fragestellung(en)

Kritik zu dem Thema gesammelt. Die detaillierte Analyse der Kritik steht jedoch nicht im Fokus. Es dürfen auch Aspekte geäußert werden, die gut laufen. Hier können verschiedene Methoden eingesetzt werden, um die Kritik zu äußern.

In der zweiten Phantasie- & Utopiephase werden die Kritikpunkte aus der ersten Phase ins Positive gewendet und als Zukunftsziele definiert. Hier geht es darum, die Potenziale der Gruppe zu wecken. Kreativität und Experimentierfreude stehen im Fokus. Die Ideen und Lösungen können mündlich und schriftlich, aber auch über Visualisierungstechniken gesammelt werden. Die letzte Phase ist die Realisierungs- / Strategiephase, in der die entwickelten Ideen und Visionen auf ihre Machbarkeit hin überprüft werden. Zudem erfolgt eine strategische Planung sowie die Festlegung der nächsten Schritte.

Die Zukunftswerkstatt ist geeignet für Themen, von denen die Kinder und Jugendlichen direkt betroffen sind. Themen werden phantasievoll und ergebnisorientiert erarbeitet.

Ziel(e):

- Herausforderungen erkennen, verstehen, Vertrauen schaffen
- Innovationen ermöglichen, Ideen entwickeln
- Lösungen für gemeinsam festgelegte Probleme oder Herausforderungen finden

Zeitaufwand:

Die Zukunftswerkstatt kann zwischen zwei und acht Stunden, bis zu mehreren Tagen dauern – je nach Kontext, Thema und Zielgruppe.

Aufwand:

Der Aufwand zur Vorbereitung und Planung ist hoch. Der Kosteneinsatz für Materialien ist gering. Die zu nutzenden Materialien sind je nach Thema, Zielsetzung und Gruppengröße verschieden (z. B. große Papierbögen, Pinnwände, Nadeln, Stifte, Moderationskarten).





- Personeller Einsatz:** Es wird mindestens eine Moderation für die Durchführung der Methode benötigt. Idealerweise ist diese Person in der Methode Zukunftswerkstatt geschult.
- Teilnehmendenzahl:** 12 bis 30 Teilnehmende
- Teilnehmendenstruktur:** Kinder ab 8 Jahren und Jugendliche
- Anwendungsbereiche:**
- Feststellung des Bedarfs (inkl. Kritik und Wünsche) einer Zielgruppe
 - Entwicklung von Projektideen
 - Projektmanagement
 - Neu-/Umgestaltung des unmittelbaren Lebens- und Wohnraumes (z. B. Skate- oder Spielgelände, Jugendzentrum, Bürgerpark)
 - Gemeinde- und Regionalentwicklung (Bürger:innenbeteiligung)
 - Raum-, Umwelt- und Stadtplanung
- Phase(n) des PHAC:**
1. Problembestimmung
 2. Strategieentwicklung

Stand: März 2024

